

Englisch LK: Texte auf Englisch oder auf Deutsch?

Beitrag von „dacia“ vom 2. Oktober 2017 21:21

wenn ich deutsche Texte reingebe, ist dann mein Hauptlernziel natürlich "Mediation", klar:-). Ich persönlich halte nichts davon, pro Stunde nur eine Kompetenz einzuüben und finde es nicht schlimm, wenn es einen "durcheinander" gibt, so sehen meine normalen Stunden auch aus und die Schüler lernen trotzdem gut Englisch. Aber gut, in der "Vorzeigestunde" muss ich natürlich kompetenzorientiert planen. Es ist finde ich auch selbstverständlich, dass man sich als Lehrer überlegt "was kann ich zeigen?" und auch wenn man theoretisch von den Zielen ausgehen sollte und DANN die Methode auswählen sollte, in Wirklichkeit plant man solche Stunden doch eher von der Methode her, überlegt sich, was "gut" ankommt, was "vorzeigbar" ist usw. Ich weiß nicht, ob alle eure Stunden jetzt kompetenzorientiert geplant wurden von Anfang an, bei mir ist es jedenfalls nicht so.

Ich gehe jedenfalls vom Thema aus und das Thema ist "warum lesen wir denn noch heute so ein Buch wie BNW, was "bringt" es uns"? In dem Interview sagt Huxley "the price of freedom is eternal vigilance" und ich glaube das bringt es auf dem Punkt warum wir uns mit sowas beschäftigen sollen. Die Schüler haben schon geschaut welche "tendencies" aus dem Buch man auf heute übertragen kann und werden Referate machen bzw. Stunden halten zu "designer babies" oder "wearables", "subsonscient manipulation", "consumerism". Das sind Themen die sie sich selbst ausgesucht haben. Aber das sind doch Schülerreferate/Schülerstunden, das kann ich nicht vorzeigen... Ich weiß nicht, ich gehe in der Oberstufe eher vom Thema aus und sage mir nicht "ich möchte jetzt mal heute die Kompetenz "Hörverstehen" mit dem Kurs üben"... Deswegen denke ich mir: welches Thema eignet sich für die Stunde, die nicht nur auf Schülerreferate basiert, wenn doch das Buch bereits analysiert wurde und nicht soo viel Hintergrundwissen zu den Themen genetic engineering usw. für eine Diskussion darüber besteht (und ich das eh etwas langweilig finde DAFÜR in der Vorzeigestunde Argumente zu suchen; kann ich ggf. auch machen...Aber mein Einstieg zu Transhumanism ist so schön:-)). So kam ich auf das Thema "Transhumanism", kennt ja auch kaum ein Schüler, ich kannte es auch nicht und fand es interessant. Es gibt sogar die Transhumanistische Partei Deutschlands (was es nicht alles gibt)....

DANN überlege ich welche Methoden/ Materialien sich eignen und dann kommt die Kompetenz zum Schluss, die wird dann schon passend gemacht:-). Plant ihr in der Oberstufe wirklich ausgehend von der Kompetenz und nicht vom Thema? Die ganzen Themen sind doch vorgegeben und müssen "abgearbeitet" werden, die Kompetenzen werden dann halt an passenden Stellen geübt. So mache ich das jedenfalls und schaue, dass alle Kompetenzen regelmäßig geübt werden.

Ich sehe, dass sehr viele skeptisch sind und ich glaube ich muss einfach mal den Schulleiter fragen was er davon hält, vielleicht verrät er es mir:-). Wenn mein Ziel also "Mediation" ist,

habe ich trotzdem einen Einstieg auf Englisch und den ganzen Kontext aber natürlich dauert diese Hinführung ja erstmal 20 Minuten und erst dann fängt die Mediation, mein Hauptziel, an. Ist jetzt halt nicht soo "sauber" ist mir schon klar. Den Schülern schadet es 100% nicht wenn ich es so mache aber tja, ich kenne schon die "Wünsche" der Fremdsprachendidaktik... Ich finde es eigentlich blöd aber gut, die Theorie ist mir klar. Mal schauen, ob ich mich darüber hinwegsetze und denke, ok, für meine Schüler und meine Stunde ist es so am besten oder, ob ich mich, weil es halt die Vorzeigestunde ist, durch diese "Fokussierung auf eine Kompetenz pro Stunde" einschränken lasse, dann halt andere Kompetenzen wähle und englischsprachige Texte oder doch eine "einfache" Diskussion mit vorgegebenen Rollen über genetic engineering wobei die Argumente pro- und contra ja ebenfalls erstmal gesammelt werden müssen finde ich...

Danke jedenfalls sehr für eure Zeit! Eigentlich hätte ich in dieser Zeit tatsächlich schon englischsprachige Texte suchen können aber irgendwie, ich bin jetzt doch ganz angetan von der "Mediation"-Kompetenz:-). Aber bei den vielen kritischen Stimmen doch auch wieder sehr am Zweifeln 😊 .